

STAR TREK™

TYPHON PACT



NULLSUMMENSPIEL

DAVID MACK

Riss in der Hülle der Basis entwich.
»Gehen Sie auf Roten Alarm. Bereiten Sie sich darauf vor, ihn mit einem Kraftfeld aus unserem Schildgenerator zu verschließen, wenn sie den Riss in zwanzig Sekunden nicht versiegelt haben.«

Auf der anderen Seite der mehrere Jahrzehnte alten Station waren fast zwei Dutzend halb fertige Raumschiffe im Raumdock verankert, die momentan nichts als leere Hüllen dessen darstellten, was sie mal werden sollten. Darunter erstreckte sich die flache, umwölkte Kurve der Marsoberfläche, deren von Kratern übersätes Antlitz an vielen Punkten vom strahlenden Licht der Städte erhellt wurde.

»Jex, gibt es Neuigkeiten von der Station?«, fragte Granger seinen

taktischen Offizier.

»Noch nicht, Sir«, erwiderte der klein gewachsene junge Bajoraner und tippte auf seine Konsole. »Ich empfangе noch immer viele Komm-Gespräche aus dem Inneren der Station. Offenbar ist der Eindringling noch am Leben und bewegt sich.«

»Bereiten Sie einen Traktorstrahl vor, um alle Schiffe und Fluchtkapseln abzufangen, die ohne Freigabe die Station verlassen.«

»Aye, Sir.« Jex gab neue Befehle in seine Konsole ein, hielt dann inne und riss die Augen auf. »Noch eine Explosion im Inneren der Station.«

Granger sah auf den Hauptschirm der *Sparrow*. Bevor der junge kommandierende Offizier Jex nach weiteren Details fragen konnte, sah er

alles, was er wissen musste: Eine gewaltige Feuersbrunst hatte den unteren Kern der Station zerrissen, und ein purpurfarbener Feuerball raste jetzt auf das kleine Patrouillenschiff zu.

»Ausweichen!«, brüllte Granger und hielt sich vorsichtshalber an den Armlehnen seines Stuhls fest. »Alle Energie auf die Schilde!« Er hatte den Befehl kaum ausgesprochen, da wurde die *Sparrow* auch schon von dem Feuerstoß erschüttert. Einige Sekunden, die ihm aufgrund von Furcht und ausgeschüttetem Adrenalin deutlich länger erschienen, sah Granger auf dem Hauptschirm nichts außer statischem Rauschen und einer höllischen Feuerwolke. Abgesehen von dem lauten Tosen an der Hülle war nichts zu hören.

Die Erschütterung ließ nach, und in

der darauf folgenden Stille hörte Granger all die Geräusche auf der Brücke überdeutlich: das leise Piepen der Konsolen, das sanfte Dröhnen des Impulsantriebs unter seinen Stiefeln, das Säuseln der Ventilatoren.

»Schadensbericht«, sagte er. »Jex, gibt es Verletzte?«

»Negativ, Sir. Alle Decks sind sicher.«

»Schilde halten, Sir«, meldete Vixia von der Ops-Station über ihre Schulter.

»Jex, rufen Sie die Raumstation und fragen Sie, ob sie medizinisches Personal oder Schadenskontrollteams brauchen. Und finden Sie heraus, was zum Henker da drüben passiert ist.«

Granger lehnte sich zurück. Er bezweifelte, dass irgendjemand ihm oder

seiner Mannschaft wahrheitsgemäß berichten konnte, was gerade geschehen war, und als er mit ansah, wie es auf der Station weiterbrannte, war er sich auch nicht sicher, ob er es wirklich wissen wollte.

»*Möchte* ich überhaupt erfahren, was gerade auf Utopia Planitia passiert ist?«

Admiral Leonard James Akaars rhetorische Frage hallte von den Wänden seines Büros im obersten Stockwerk des Sternenflottenhauptquartiers wider und machte schließlich einer bleiernen Stille Platz, die keiner seiner sechs versammelten Untergebenen brechen mochte.

Ein leises Räuspern erregte Akaars Aufmerksamkeit. Er richtete den Blick auf Admiral Alynna Nechayev, eine